

ERÖFFNUNG DER JAHRESAUSSTELLUNG

26. April 2026, 15 Uhr

MARGRET BILGER

Besonderheiten aus dem Archiv

Erstaunliches entdeckt!

Einführung: Melchior Frommel

HANS JOACHIM BREUSTEDT

„Paare“

Einführung: Helga Hofer

26. April bis 25. Oktober 2026

Eröffnung der Ausstellung

BERNADETTE MAIER

„Mal so, mal so!“

Einführung: Gabriele Blachnik

26. April (bis 26. Juli 2026)

Eröffnung der Ausstellung

ANDREAS SAGMEISTER / THOMAS WEBER

„In der Natur der Sache“

Skulpturen + Bilder

Einführung: Gerhard Bruckmüller

2. August, 15 Uhr (bis 25. Oktober 2026)

VERANSTALTUNGEN 2026

9. Mai 2026, 14:00

Lesung aus Briefen von Margret Bilger und Erzählcafé Personen, die MB kannten oder die von ihren Verfahren manches erfahren haben, erzählen uns interessante Begebenheiten aus dem Leben von Margret Bilger.

Kinderfestival vom 14. Juli bis 17. Juli 2026

Mit Theater, Malen, Tanz und Musik wird die Verbindung und Nähe zwischen Teilnehmer:in, Kunst und Museum erlebbar gemacht. Dieser Workshop dient der verkörperten Kunst- und Kulturvermittlung und beginnt bei unserer Zukunft - der Zukunft des Museums, bei den Kindern. Diese werden eingeladen, gemeinsam mit den Künstlern und inspiriert von den Kunstwerken des Museums, selbst malerische Werke, Theaterstücke, Tänze, Lieder und Tanzspiele zu erfinden.

2. August 2026, 16 Uhr

Cornelia Schlosser: Kunst und Botanik im Garten des Bilger-Breustedt-Hauses

Malen für Erwachsene mit Ingrid Pojer

„Vom realen Objekt zur Abstraktion“

28. August 2026, 14:00 - 18:00

29. August 2026, 10:00 - 17:00

Bilger-Breustedt-Schule

Anmeldung: 0664 73006053 oder 0676 814283678

Kontakt

Bilger-Breustedt-Haus, Leoprechting 10

4775 Taufkirchen / Pram

Rosemarie Mayer: 0676 814283678

Karl Redinger: 07719 / 8442

Helga Hofer: 0650 6014447

info@bilger-breustedt.at

Öffnungszeiten

Mittwoch, Samstag, Sonntag: 15:00 – 17:00

www.bilger-breustedt.at

Bilger-Breustedt-Haus

Taufkirchen an der Pram



2026



Thomas Weber

Kohlezeichnungen
und Farbstudien

„...Thomas
Webers
Kohlezeichnungen
lassen seine
Konzentration

auf die Fläche, das Papier förmlich spüren. Das Auge steuert teils intuitiv die weiche Zeichenkohle, verdichtet Formen, schafft Durchbrüche, Umrisse, lässt Räumliches in der Zweidimensionalität erahnen, belässt Bearbeitungsspuren, die Tiefe suggerieren. Es entsteht Wesentliches - nicht Beliebiges, eine Positiv-/Negativform als Verschränkung, als sinnlicher Gehalt...”

Gerhard Bruckmüller



Andreas Sagmeister

Die reduzierten, konsequent bis ins Detail komponierten Arbeiten von Andreas Sagmeister sind auf sich selbst bezogen und stehen für sich. Als eigenständige Gebilde folgen sie in ihrer geometrischen Klarheit stets einer konkreten, formalen Zielsetzung, die dem Architektonischen sehr nahe kommt. Die Plastiken, ob klein oder monumental,

entstehen aus einem zweidimensionalen, zeichnerischen Prozess, bei dem der Künstler grundsätzlich das Zufällige vermeidet und vielmehr seiner eigenen formalen Entwicklung folgt.

Andreas Sagmeister



Besonderheiten aus
dem Bilgerhaus-Archiv
Erstaunliches entdeckt!

An dieser Stelle können wir einen Einblick in die Vielfalt, der im Bilgerhaus-Archiv aufbewahrten Bestände geben. Gezeigt werden Schätze, aber auch Alltägliches, Unerwartetes und mitunter Kurioses.

Die Ausstellung dreht sich um das Leben von MB, der Familie in der Zeit von 1860 bis 1971, um originale Handschriften von Margret Bilger, Zeitungsartikel, Selbstaussagen und um ihren Nachruf, Fotos, einen einzigartigen Holzriss und Glasfensterskizzen. Es gibt auch Archivalien aus früheren und späteren Zeiträumen, Ahnentafeln väterlicherseits und mütterlicherseits zurück bis 1607.

Rosemarie Mayer



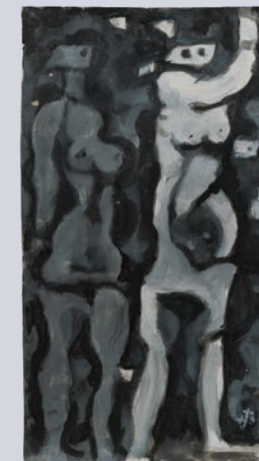
Bernadette
Maier

Mal so, mal so

Kinder ohne
Gesicht,
imaginäre
Landschaften,

übermalte Postkarten voller Esprit und Witz, zeichnerisch Reduziertes neben strahlend-lichten Farben. „Mal so, mal so“, der Titel der Ausstellung von Bernadette Maier steht für die vielschichtige, oft geheimnisvolle Bildsprache der 1958 in Niederbayern geborenen Malerin und Autorin. Sie studierte an der Kunstakademie Nürnberg und ist seit 1989 als freischaffende Künstlerin in Vilshofen bei Passau tätig.

Regina Kremsreiter



Hans Joachim Breustedt

Paare

Im Nachlass des Malers Hans Joachim Breustedt finden sich unter den Ölgemälden 38 Bilder und 83 Tuschblätter, die das Wort „Paar“ im Titel tragen oder die das Thema „Paar“ aufgreifen, wie: „Mutter und Kind“, „Zwei Kentaurer“, „Mann und Frau“, „Christophorus und das Jesuskind“, „Jäger und Hund“, „Vater und Sohn“. Die

Darstellung von Paaren, von zwei Personen oder von zwei verschiedenen Wesen wie Mensch und Kentaur, hat den Maler von der Nachkriegszeit bis in seine letzte Schaffensphase durchgehend beschäftigt.

Helga Hofer